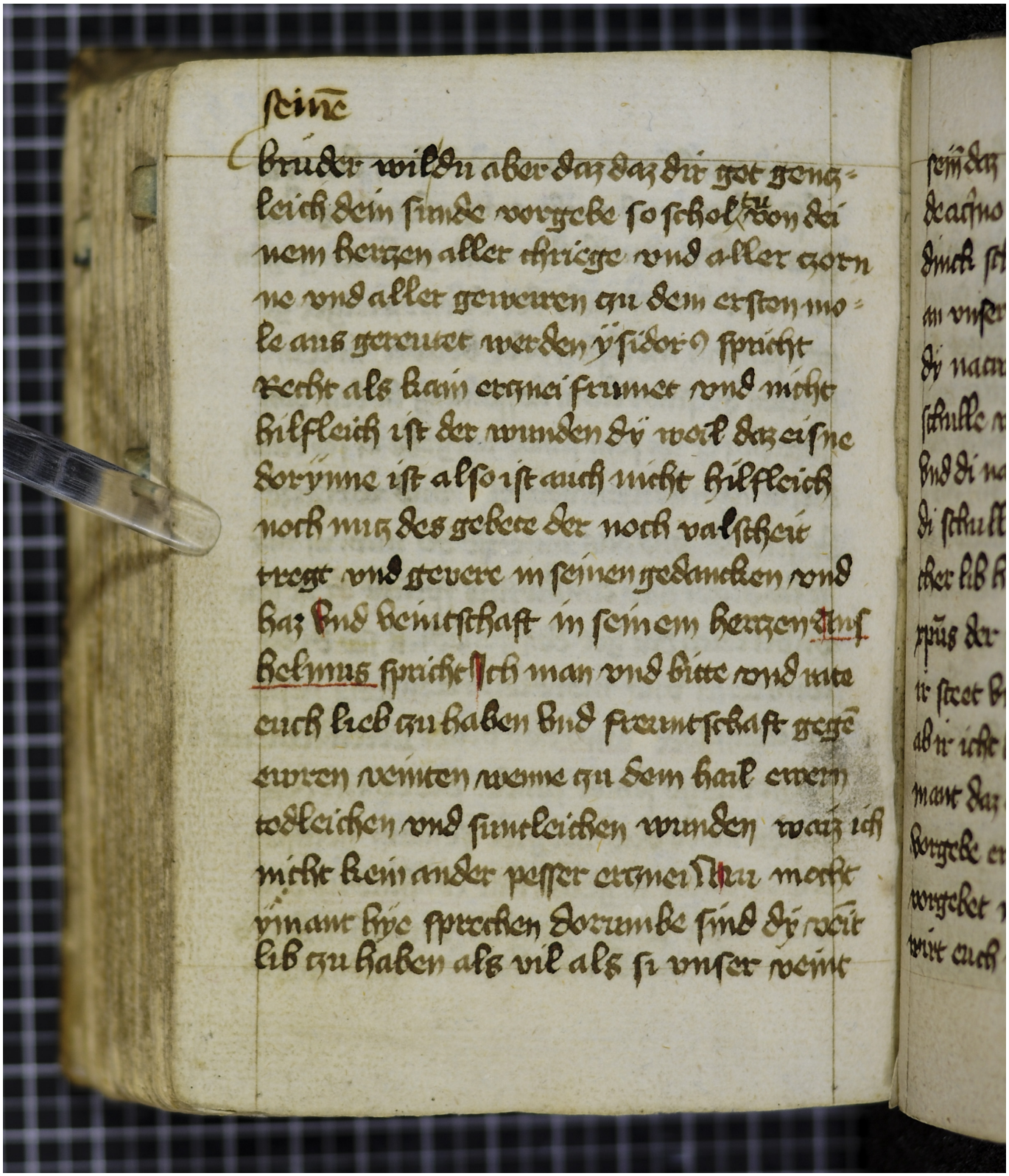
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



seine

bruder wildu aber daz daz dir got genz-
leich dein sunde vorgebe so scholtu von dei
nem hertzen aller ehtricge vnd aller zorn
ne vnd aller geweuten zu dem ersten mo-
le aus gereutet werden ÿ sider o sprichst
recht als kain ertzneí frumet vnd nicht
hilfleich ist der wunden dv wolf daz eisne
dorÿnne ist also ist auch nicht hilfleich
noch nutz des gebete der noch valsheit
tregt vnd gevere in seinen gedancken vnd
haz vnd heimtsthaft in seinem hertzen Ins
helmus spriche Ich man vnd bite vnd wie
euch lieb zu haben vnd freuntschaft gege
ewten vemten vreme zu dem hail ewern
todleichen vnd sunteleichen wunden wazz ich
nicht kein ander pesser ertzneÿ Nu mocht
ÿ nant hye sprechen dorumbe sind dÿ vorit
lib zu haben als vil als si vnser veind